

Vorwort.

Der große Erfolg unseres Volksschul-Atlas giebt den schlagendsten Beweis, daß wir im allgemeinen das getroffen haben, was die Schule verlangt; doch soll man niemals rasten, sondern unaufhaltsam fortstreben, und in diesem Sinne hielten wir es für noth, unseren Schulatlas von der 225. Auflage an vollständig umzugestalten und alle Karten, einstweilen mit Ausnahme der Spezialkarten zur Heimatkunde, in neuer Darstellung zu geben. Sämtliche Blätter der vorliegenden Ausgabe sind von Herrn Eduard Gaebler in Leipzig neu bearbeitet und gezeichnet und in dessen Geographischem Institut gestochen worden, während die Hochätzung und der Druck von der Firma George Westermann ausgeführt wurde. Wir waren bemüht, die Maßstäbe so zu wählen, daß ein leichterer Vergleich der Größenverhältnisse möglich wird. Alle Karten in ein und demselben Maßstab zu geben, gestattet der Rahmen keines Atlas. In der vorliegenden neuen Ausgabe erhielten die für die Schule wichtigsten Länder: Deutsches Reich, mit seinen westlichen Nachbarländern, und Österreich-Ungarn, den Maßstab 1:4 Mill.; einen anderthalbfach kleineren, nämlich 1:6 Mill., England, Frankreich, Italien, Spanien und Portugal, die Länder der Balkanhalbinsel, sowie die Flußkarte von Deutschland, während der Schweiz, dem wichtigsten Gebirgslande Europas, mit Rücksicht auf Anschaulichkeit und Deutlichkeit der Darstellung ein bedeutend größerer Maßstab, 1:1,5 Mill., eingeräumt werden mußte. Für Rußland, Skandinavien und die Karte der Kolonien genügten die leichte Vergleiche gestattenden Maßstäbe 1:18 Mill., 1:9 Mill., 1:12 Mill., wogegen Palästina, des verfügbaren Raumes wegen, den Maßstab 1:1,2 Mill. erhalten mußte. Der wichtigste Kontinent, Europa, erscheint nur sechs-, bezüglich viermal kleiner als die Karten der Einzelländer: in 1:24 Mill., im gleichen Maßstabe die Vereinigten Staaten; die übrigen Kontinente dagegen halb so groß als Europa: in 1:48 Mill. Es sind also nur neun untereinander leicht vergleichbare Maßstäbe angewendet worden.

Eine besondere Berücksichtigung wurde der Darstellung der physikalischen Verhältnisse der Erdoberfläche zugewandt; die Bodenerhebung von 0 Meter bis über 1500 Meter erhielt in gewissen Abstufungen (Höhenschichten) eine verschiedene Abtönung, ebenso auch die Tiefen der Meere und Ozeane.

Den neueren Wünschen der Schule bezüglich der Kartenverständniß wurde gebührend Rechnung getragen durch Karte 1 und 2. Karte 1 dient besonders der Einführung in das Kartenverständnis, während Karte 2 der Terräindarstellung und dem Unterschied der Darstellung in den verschiedenen Maßstäben gewidmet ist. Dem allgemeinen Wunsche nach einer Karte der Kolonien suchten wir durch Blatt 32 zu entsprechen, welches die deutschen Schutzgebiete der besseren Übersicht wegen in gleichem Maßstab darstellt; des Größenvergleiches wegen wurde ein Teil von Süddeutschland dazugesetzt. Die politischen und selbst die physikalischen Kolorite lassen die Zusammengehörigkeit der deutschen Flußgebiete nicht zur klaren Anschauung kommen, und so hielten wir es für wichtig genug, in der Karte 33 die deutschen Flußgebiete Rhein, Ems, Weser, Elbe, Oder, Weichsel, Pregel, Memel, Donau und die Gebiete der Nord- und Ostsee zu klarer Darstellung zu bringen. Diese Hinweise auf die neue Bearbeitung dürften genügen, um zu zeigen, daß wir bemüht waren, den Wettkampf, der jetzt auf dem Gebiet der billigen Volksschulatlanten entstanden ist, nicht zu scheuen; wir hoffen daher, daß unser Atlas wie bisher seinen Weg machen und seine Freunde finden wird.

Berlin und Braunschweig,
Februar 1892.

Verfasser und Verleger.

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Breslau
Schulbuchbibliothek

G1-II
16 (234,1892)

P

661 5203